

Führung durch den Berliner Dom am 4. Dezember 2009

21 Teilnehmer trafen sich im Berliner Dom mit unserem Mitglied, Frau Anett Kolaschinsky, Kulturwissenschaftlerin, im Foyer des Doms. Der informative Rundgang zeigte den Teilnehmern welche geschichtlichen Ereignisse bezüglich Architektur und dem Herrscherhaus der Hohenzollern einhergingen. Von der Kaiserloge hatten wir einen guten Überblick über die Größe des Doms seiner Entstehung, Umbau und Neubau. Die Höhe des Doms ursprünglich über 100m, jetzt um 10 m niedriger, ist beeindruckend. Wiederum bei der Neuplanung durch Kaiser Wilhelm I. Wurden die Planungen zu einem neuen repräsentativen Dombau verfolgt. So wurden nach den Plänen von Julius Raschdorff der Berliner Dom von 1893 bis 1905 erbaut, wobei die Domhöhe einen Meter unter St.Pauls in London blieb. Wilhelm I. wollte es sich nicht mit dem englischen Königshaus verderben!

An der heutigen Stelle des Berliner Doms auf der Spreeinsel gab es bereits seit 1465 einen Kirchenbau. 1822 wurde dieser von Karl Friedrich Schinkel klassizistisch umgestaltet. Schinkel legte dann schon zwischen 1825 und 1828 immer Entwürfe für einen Neubau vor. Diese wurden aber nicht verfolgt und umgesetzt. August Stüler lieferte das Konzept für den Bau einer fünfschiffigen Basilika, dieses begann man zögerlich zu verwirklichen, doch kam es hier 1884 zu einem Baustopp.

http://www.berlinerdom.de/component/option,com_frontpage/Itemid,154/lang,de/

(Text: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, 3.12.2009) Bilder: Jörg Kluge VfdGB e.v.,



VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE BERLINS E.V., GEGR. 1865



VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE BERLINS E.V., GEGR. 1865





Aufgang zur Kaiserloge



Blick in den Innenraum des Doms

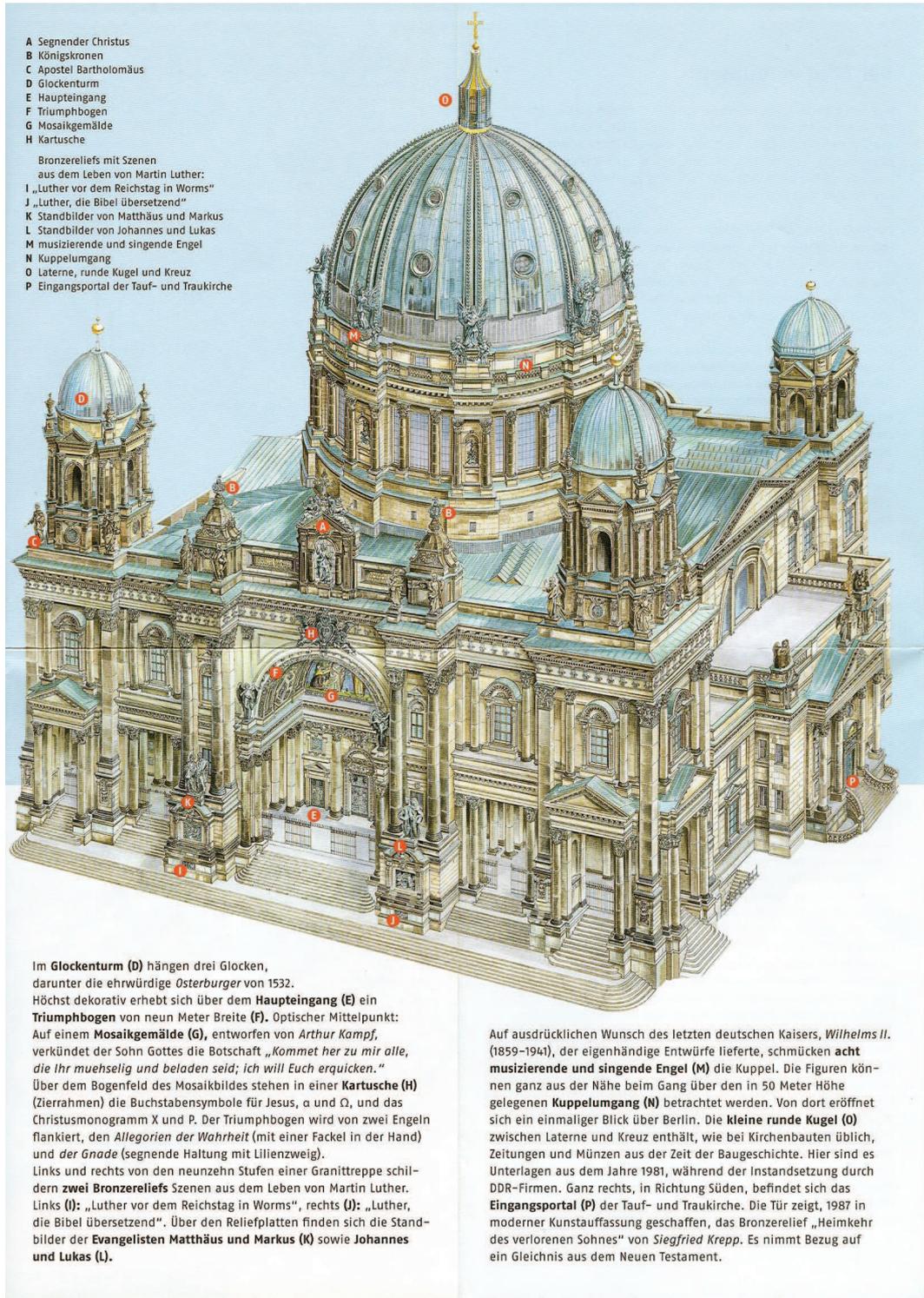


Blick vom Dom zum Lustgarten



Modell des Berliner Doms im Dommuseum

VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE BERLINS E.V., GEGR. 1865



- A Segnender Christus
- B Königskronen
- C Apostel Bartholomäus
- D Glockenturm
- E Haupteingang
- F Triumphbogen
- G Mosaikgemälde
- H Kartusche
- Bronzereliefs mit Szenen aus dem Leben von Martin Luther:
- I „Luther vor dem Reichstag in Worms“
- J „Luther, die Bibel übersetzend“
- K Standbilder von Matthäus und Markus
- L Standbilder von Johannes und Lukas
- M musizierende und singende Engel
- N Kuppelungang
- O Laterne, runde Kugel und Kreuz
- P Eingangsportal der Tauf- und Trau Kirche

Im **Glockenturm (D)** hängen drei Glocken, darunter die ehrwürdige **Osterburger** von 1532. Höchst dekorativ erhebt sich über dem **Haupteingang (E)** ein **Triumphbogen** von neun Meter Breite (**F**). Optischer Mittelpunkt: Auf einem **Mosaikgemälde (G)**, entworfen von **Arthur Kampf**, verkündet der Sohn Gottes die Botschaft „*Kommet her zu mir alle, die Ihr mühselig und beladen seid; ich will Euch erquicken.*“ Über dem Bogenfeld des Mosaikbildes stehen in einer **Kartusche (H)** (Zierrahmen) die Buchstabensymbole für Jesus, α und Ω , und das Christusmonogramm X und P. Der Triumphbogen wird von zwei Engeln flankiert, den *Allegorien der Wahrheit* (mit einer Fackel in der Hand) und *der Gnade* (segnende Haltung mit Lilienzweig). Links und rechts von den neunzehn Stufen einer Granittreppe schildern **zwei Bronzereliefs** Szenen aus dem Leben von Martin Luther. Links (**I**): „Luther vor dem Reichstag in Worms“, rechts (**J**): „Luther, die Bibel übersetzend“. Über den Reliefplatten finden sich die Standbilder der **Evangelisten Matthäus und Markus (K)** sowie **Johannes und Lukas (L)**.

Auf ausdrücklichen Wunsch des letzten deutschen Kaisers, **Wilhelms II.** (1859–1941), der eigenhändige Entwürfe lieferte, schmücken **acht musizierende und singende Engel (M)** die Kuppel. Die Figuren können ganz aus der Nähe beim Gang über den in 50 Meter Höhe gelegenen **Kuppelungang (N)** betrachtet werden. Von dort eröffnet sich ein einmaliger Blick über Berlin. Die **kleine runde Kugel (O)** zwischen Laterne und Kreuz enthält, wie bei Kirchenbauten üblich, Zeitungen und Münzen aus der Zeit der Baugeschichte. Hier sind es Unterlagen aus dem Jahre 1981, während der Instandsetzung durch DDR-Firmen. Ganz rechts, in Richtung Süden, befindet sich das **Eingangsportal (P)** der Tauf- und Trau Kirche. Die Tür zeigt, 1987 in moderner Kunstauffassung geschaffen, das Bronzerelief „Heimkehr des verlorenen Sohnes“ von **Siegfried Krepp**. Es nimmt Bezug auf ein Gleichnis aus dem Neuen Testament.

Beide Bilder aus Berliner Dom EXPLORAMA, gezeichnet von Ruben Atoyan

- 1 Kuppel mit 8 Mosaiken zu den Seligpreisungen
- 2 Altarfenster
- 3 Altarraum mit Apostelwand, Altartisch, Prunkkandelabern und Adlerpult
- 4 Kanzel
- 5 Orgel
- 6 Sandsteinfiguren: Ulrich Zwingli, Martin Luther, Philipp Melanchthon
- 7 Flachrelief „Steinigung des Stephanus“
- 8 Kaiserloge
- 9 Prunksarkophage in der Predigtkirche
- 10 Die Tauf- und Trau Kirche
- 11 Das Kaiserliche Treppenhaus
- 12 Treppenabgang zur Hohenzollerngruft (und Aufgang zur Domkuppel)
- 13 Die Hohenzollerngruft
- 14 Denkmal „Glaube, Liebe, Hoffnung“
- 15 Apsis der Gruft unter der Apsis des Altarraums (3) gelegen
- 16 Fenster zur Spree

